

**RS OGH 1991/6/13 7Ob536/91,  
5Ob143/01t, 7Ob113/01w,  
5Ob251/05f, 2Ob261/07g**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.06.1991

## Norm

AÜG §14

### Rechtssatz

Diese Bestimmung gibt dem Beschäftiger kein Recht, die Erfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Überlasser vom Nachweis der Bezahlung des Entgeltes an die überlassenen Arbeitskräfte oder der Sozialversicherungsbeiträge für diese abhängig zu machen.

### Entscheidungstexte

- 7 Ob 536/91  
Entscheidungstext OGH 13.06.1991 7 Ob 536/91  
Veröff: RdW 1991,332
- 5 Ob 143/01t  
Entscheidungstext OGH 26.06.2001 5 Ob 143/01t
- 7 Ob 113/01w  
Entscheidungstext OGH 07.05.2002 7 Ob 113/01w  
Auch; Beisatz: Dem Beschäftiger verbleibt in derartigen Fällen nur die Unsicherheitseinrede, weil auch ein Zurückbehaltungsrecht im Sinne des § 471 ABGB oder der §§ 369 ff HGB ausscheidet. (T1)
- 5 Ob 251/05f  
Entscheidungstext OGH 04.04.2006 5 Ob 251/05f
- 2 Ob 261/07g  
Entscheidungstext OGH 24.09.2008 2 Ob 261/07g  
Beisatz: Die in den Entscheidungen 7 Ob 536/91 und 7 Ob 113/01w enthaltene Aussage (siehe T1), dem Beschäftiger verbleibe in derartigen Fällen „nur die Unsicherheitseinrede“ ist dahin zu präzisieren, dass dies nur bei Vorliegen der allgemeinen Voraussetzungen für die Anwendbarkeit des § 1052 Satz 2 ABGB gilt. (T2); Beisatz: Der Beschäftiger kann daher jedenfalls im Konkurs des Überlassers den Entgeltforderungen des Masseverwalters nicht mit der Unsicherheitseinrede begegnen, wenn ein Anspruch auf eine (im funktionellen Synallagma stehende) Gegenleistung nicht mehr besteht. (T3); Veröff: SZ 2008/137

### European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0051731

### Im RIS seit

15.06.1997

### Zuletzt aktualisiert am

14.11.2012

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)